



## Unfallprävention: „Stürze“

Stürze sind die häufigste Ursache für Kopfverletzungen bei Kleinkindern. Vor allem im Haus lauern zahlreiche Sturzgefahren, die etwa von Wickeltisch, Hochstuhl, Treppe, Kinderbett, Fenster oder Balkon ausgehen. Die Aufmerksamkeit von Eltern ist hier deshalb besonders gefragt. Ein Zusammenspiel aus Sicherheitsprodukten und vorbeugenden Schutzmaßnahmen hilft dabei, gefährliche Sturzunfälle zu vermeiden.

### Darauf sollten Sie achten

- ✓ Den Wohnraum aus der Perspektive des Kindes auf Klettermöglichkeiten und Sturzgefahren prüfen. Regale und Kommoden an Wänden fixieren, damit sie nicht umkippen, wenn Kinder sich daran hochziehen.
- ✓ Treppenschutzgitter montieren – am besten oben und unten – und immer geschlossen halten. Dem Kleinkind am besten frühzeitig zeigen, wie es sich sicher zunächst auf allen Vieren auf der Treppe bewegt.
- ✓ Antirutschbänder an den Stufenvorderkanten schützen ebenso effektiv vor Sturzunfällen wie ein entsprechender Gleitschutz in Dusche und Badewanne.
- ✓ Kinderärzte warnen vor Lauflernhilfen. Sie können lebensgefährlich sein, wenn Kinder damit die Treppe hinabstürzen. Zudem fördern die Gestelle auf Rollen nicht das Laufenlernen, sondern verzögern sogar die motorische Entwicklung.
- ✓ Ein Wickeltisch und eine Wickelauflage mit erhöhtem Seitenschutz sind sicherer als ohne. Beim Wickeln immer und ohne Ausnahme eine Hand am Kind lassen. Vorher bereits alles Notwendige in Griffnähe bereitlegen. Einen Windel-eimer mit Fußpedal neben den Wickeltisch platzieren.
- ✓ Einen möglichst stabilen Hochstuhl mit Gurt verwenden und das Kind immer anschnallen. Der Hochstuhl sollte nur bei den Mahlzeiten und in Gegenwart von Erwachsenen zum Einsatz kommen.
- ✓ Babywippen oder Autoschalen auf den Boden, nicht auf den Tisch stellen. Die Babyschale stabil im Einkaufswagen platzieren und das Kind immer darin anschnallen.
- ✓ Fenster, Wohnungs- und Balkontüren mit Sicherungen ausstatten. Betten, auf denen Kinder gern herumspringen, sollten nicht direkt neben einem Fenster stehen. Besondere Vorsicht muss man beim Lüften oder bei der Reinigung von bodentiefen Fenstern walten lassen.





- ✓ Auf dem Balkon darf das Kind nie unbeaufsichtigt bleiben. Sämtliche Klettermöglichkeiten (Stühle!) entfernen oder sichern. Auch an die Querverstrebungen des Balkongitters als Klettermöglichkeit denken!
  - ✓ Ein Hochbett stellt eine große Sturzgefahr vor allem für kleinere Kinder dar. Es sollte nicht vor dem Schulalter angeschafft werden. Der Abstand zwischen der Oberkante der Matratze und der Oberkante der Bettbrüstung sollte mindestens 16 Zentimeter, optimal 30 Zentimeter betragen.
  - ✓ Mit Qualitätsprodukten, vor allem bei Kindermöbeln, können sich Eltern auf die Einhaltung der jeweiligen DIN-Normen und Sicherheitsprüfungen verlassen. Durch diese Vorgaben werden viele Verletzungen etwa durch Kippen oder Einklemmen von vornherein vermieden.
  - ✓ Bei allen rollenden Fahrzeugen und Transportmitteln gilt: Helm auf! Ohne Ausnahme. Bei Laufrad, Roller, Fahrrad, Skates oder Fahrradanhänger.
  - ✓ Trampolinspringen ist erst für Kinder ab sechs Jahren geeignet. Das Gerät am besten auf dem Rasen mit viel Abstand zu anderen Hindernissen aufstellen. Bei mehr als einem Kind immer nur abwechselnd springen, um Zusammenstöße zu vermeiden.
  - ✓ Kinder stets achtsam und geduldig im Alltag begleiten. Dabei ist es sinnvoll, frühzeitig und altersgerecht über Gefahren zu sprechen und das Kind dafür zu sensibilisieren.
- Von den rund 1.840.000 Unfällen mit Kindern in Deutschland pro Jahr passieren 70 bis 80 % mit Kindern bis zum 2. Lebensjahr im eigenen Zuhause (BAG Mehr Sicherheit für Kinder, Hochrechnung 2017 auf Basis der KiGSS Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen zwischen 1 bis 17 Jahre in Deutschland, 2003-2016). Experten gehen davon aus, dass Eltern bis zu 60 % dieser Unfälle in den eigenen vier Wänden relativ einfach verhindern könnten. Rund 50 % aller Unfälle sind Sturzunfälle, dabei ist bei ca. 80 % dieser Unfälle ein Produkt beteiligt.**



### Kleine Helden leben sicher

Presse & PR Lioba Hebauer | Tel. +49 (0)911 99 44 67 28 | [presse@kleineheldenlebensicher.de](mailto:presse@kleineheldenlebensicher.de)  
[www.kleineheldenlebensicher.de](http://www.kleineheldenlebensicher.de)

Facebook + Twitter @KleineHeldenB2B

Unsere Hinweise und Empfehlungen sind nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt worden und als allgemeine Information gedacht. Sie sind weder abschließend noch vollständig und stellen keine medizinischen Ratschläge dar.



**Daniela Kambor** | [www.mykidssafe.de](http://www.mykidssafe.de) ist zweifache Mutter und Kindersicherheitsexpertin mit einer Ausbildung bei der BAG Mehr Sicherheit für Kinder e. V. und der DAPG e. V. Sie unterstützt den Bundesverband Deutscher Kinderausstattungs-Hersteller e. V. (BDKH) als Botschafterin der Initiative „Kleine Helden leben sicher“.